



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 22.10.2011, um 14:30 Uhr

Frau lic.phil. Monika Mähr, Kuratorin Europ. Kulturgeschichte, führt uns durch die Ausstellung
"Zeit für Medizin"
im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen.



Erstmals in St.Gallen befasst sich eine umfassende Ausstellung mit der Geschichte der Medizin vom Frühmittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Sie beleuchtet die Entwicklungen in Kloster, Stadt und Kanton St.Gallen und zeigt, wie vielfältig sich das Thema auch in der Ostschweiz präsentiert. Neben typischen Krankheiten werden verschiedene Heilkonzepte und Behandlungsmöglichkeiten sowie der Aufbau der medizinischen Versorgung vorgestellt.

Der Rückblick beginnt mit der Klostermedizin im Frühmittelalter. Abt Otmar, der Gründer des Klosters St.Gallen richtete im 8. Jahrhundert das erste Lepraspital auf Schweizer Gebiet ein. Die Sorge um die Kranken stand in der Ordensregel der Benediktiner an oberster Stelle. Mit dem Aufblühen der Städte im Hochmittelalter übernahmen diese eine wichtige Rolle in der medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Spitäler wurden gebaut und Stadtärzte angestellt. Auch Hebammen, Apotheker und Wundärzte spielten eine wichtige Rolle. Daneben gab es viele weitere Heilpersonen auf dem Gesundheitsmarkt der Frühen Neuzeit (1500–1800).

Im 19. Jahrhundert begann im Kanton St.Gallen der Ausbau des modernen Gesundheitswesens, wie wir es heute kennen – mit der Hauptstadt als wichtigem Zentrum. Ein Meilenstein war die Eröffnung des Kantonsspitals 1873. Das 20. Jahrhundert ist wiederum geprägt von rasantem Fortschritt und einer wachsenden Spezialisierung. Bedeutende Erfindungen und Entdeckungen haben die Medizin laufend bereichert und die Heilungschancen verbessert.

Wie in früheren Jahrhunderten die Pest, die Lepra oder die Pocken gefürchtete Krankheiten waren, so drohten im 19. Jahrhundert die Tuberkulose sowie Cholera- und Typhus-Epidemien. Letzteren begegnete man mit der Verbesserung der Wasserversorgung, in St.Gallen mit dem Bau der Bodensee-Zuleitung, und mit dem Ausbau der Kanalisation. Gegen die gefährlichen Pocken gab es bereits Impfungen. So wie dies die ersten Impfgegner auf den Plan rief, fand die Entwicklung der naturwissenschaftlichen Medizin im 19. Jahrhundert in der Homöopathie einen Gegenpart.

Mit dem Blick in die Geschichte will die Ausstellung das Verständnis für die heutigen Entwicklungen im Gesundheitswesen fördern. Die Begegnung mit der Vergangenheit ermöglicht eine kritische Würdigung der Errungenschaften sowie der spezifischen Situation in St.Gallen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.hmsg.ch/pressemappeausstell.html>.

Das weitere Programm unserer Gesellschaft ist noch nicht komplett festgelegt - aber Sie sollten sich schon einmal folgende Termine vormerken:

26.11.2011 Hauptversammlung mit anschliessendem Gedankenaustausch sowie 21.01.2012 / 25.02.12 / 24.03.12 / 21.04.12 / 19.05.12 (Frühlingsausflug)
Themen / Referenten für die Termine 2012 sind noch nicht festgelegt - evtl. muss ein Termin auch noch verschoben werden, um Wünsche der Referenten zu berücksichtigen.

Am 1.10.2011 fand die Ausstellungseröffnung "**KUNSTimHANDWERK erleben**" im Appenzeller Volkskundemuseum statt - sie dauert bis 29.1.2012. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.appenzeller-museum.ch/pages/de/aktuell/>.

Die Vorträge "**Stadtgeschichte im Stadthaus**" finden jeweils donnerstags von 18 - 19 Uhr statt, erstmals am 27.10.2011: "Ohne dass Forderungen an die Sowjetunion gestellt worden wären, haben deutsche Truppen ohne Kriegserklärung heute, um 4 Uhr früh, unser Land überfallen." (W. M. Molotow am 22.6.1941) - Das Kriegsjahr 1941 und die Stadt St.Gallen, 1. Teil (Alt-Stadtarchivar Ernst Ziegler).

Weitere Details werden (bald) im Internet veröffentlicht unter <http://stadtarchiv.ch/aktuelles/>. In der Zwischenzeit erkundigen Sie sich telephonisch unter 071 244 08 17.

Auf der Webseite finden Sie auch Informationen über die in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv erstellte "Ad-Fontes-LernCD" sowie die dortigen Schriftenlesekurse.

Am 1.12.2011 findet (von 16-18 Uhr) eine Präsentation des internationalen elektronischen Urkundenportals <http://monasterium.net/> statt: über 200'000 Urkunden sind dort online verfügbar.

Den Veranstaltungskalender des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen finden Sie im Internet unter <http://www.hvsg.ch/veranstaltungen.php>. Die nächsten Themen sind:

So 16.10.2011 Gallus war kein Wandermönch (Prof. Max Schär, Rorschach) - Alte und neue Erkenntnisse zum Gallusjubiläum 2012

Städtische Gallusfeier, Pfalz Keller St. Gallen, 18.30 Uhr

Mi 02.11.2011 Ausgrabungen in Kempraten Seewiese (lic. phil. Pirmin Koch, St.Gallen, und Dr. Hans Lieb, Schaffhausen) - Fluchtafeln in einem gallorömischen Tempel (gemeinsam mit IXber – Lateinischer Kulturmonat St.Gallen)
Raum f. Literatur, Hauptpost St.Gallen, St.Leonhard-Strasse 40, 18.15 Uhr

Der Vorstand würde sich freuen, Sie zahlreich zu den Veranstaltungen dieses Wintersemesters begrüssen zu können.

